

Bildaussagen mit dem Bildausschnitt verändern



Originalaufnahme

Durch die Wahl des Bildausschnitts und die Festlegung des Bildformats lassen sich Bildaussagen verändern. Die Originalaufnahme zeigt Teilnehmer des 20. katholischen Weltjugendtages vor dem Kölner Dom. (Foto: epd bild)

Mit dem Bildformat die Bildaussage verstärken



Originalaufnahme

Sind alle Fotos im Heft im selben Format, wird es langweilig. Spannung ergibt sich durch den kreativen Wechsel von Bildformaten. Die Wahl des Bildformats kann die Aussage des Bildes verändern. (Foto: epd bild)

Profitrick

Ein Gemeindebrief wird zum Lektüregenuss durch den kreativen Wechsel von Texten und Bildern. Fotos lockern auf. Sie sind aber nicht Krücken des Layouts, sondern selbst Teil der Berichterstattung. Wie Sie spannend mit Bildern berichten können, zeigt unser Profitrick:

Fotos richtig in Szene setzen



Dietmar Hauber,
Ev. Medienhaus
Stuttgart, E-Mail:
dietmar.hauber@
evmedienhaus.de

Bildaussage verstärken

Bilder wollen Geschichten erzählen. Zierrat lenkt nur ab vom Kern einer Geschichte. Überflüssiges nimmt die Spannung. Eine umfassende Gesamtschau im Fotoformat ist langweilig. Es kommt auf den richtigen Bildausschnitt an. So werden Fotos zu starken Motiven, die die Leser berühren. Beim Ausschneiden kann überflüssiges Drumherum getilgt werden. Dabei entstehen manchmal ungewöhnliche Bildformate. Das muss aber nicht stören. Die

Formate selbst können die Aussage des Bildes noch verstärken.

Achten Sie aber beim Vergrößern auf die Auflösung. Gemessen an der zu druckenden Bildgröße, muss Ihr Foto eine Auflösung von 300 dpi haben. Sonst wird das Bild pixelig, und damit ist die erwünschte Stärkung der Bildaussage wieder dahin.

Platz zum Atmen

Seine volle Wirkung entfaltet ein Foto nur durch eine harmonische

Platzierung auf der Seite. Ein Foto braucht zunächst einmal eine ausreichende Größe. Zu klein dimensioniert, wird das schönste Bild zum nervtötenden Suchspiel.

Aber vor allem braucht ein Foto Freiraum. Eingezwängt zwischen Textblöcken, Headlines und Rahmen kann es nicht wirken. Es erstickt, anstatt die Leser zu berühren. Dynamik kann ein Foto entfalten, wenn ihm der Gestalter genügend Weißraum drum herumgibt. Der Betrachter denkt ja über den Bild-

Foto: privat



Ausschnitt 1
Ein Ausschnitt sagt anderes: die mächtige Kuppel einer Kirche.



Ausschnitt 2
Ein anderer Ausschnitt bringt eine ganz andere Bildaus-sage: Freude, Jubel, Heiterkeit.



Ausschnitt 3
Die Geschichte ändert sich mit einem veränderten Ausschnitt und drückt Enge und Spannung aus: Menschenmasse, Demonstration, Kundgebung.



Ausschnitt 4
Immer noch dasselbe Bild und der selbe Anlass. Mit anderem Bildausschnitt und -format strahlt das Foto eine lockere Atmosphäre aus.



Ausschnitt 1
Das sehr schmale, breite Querformat verstärkt die Weite der Szene beim Wattgottesdienst.

rand hinaus weiter. Und beim fantasievollen Weiterdenken will er nicht gleich gestört werden.

Aussagen verändern

Die digitale Revolution hat für die Fotoberichterstattung viel gebracht. Bilder sind heute leicht verfügbar. Eine ausführliche Fotoberichterstattung stellt Gemeindebriefredaktionen vor keine unlösbaren Aufgaben mehr. Die Digitalisierung des Fotos hat aber auch an der Glaubwürdigkeit von Bildern gekratzt.

Bildbearbeitungsprogramme bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten der Bearbeitung und der Retusche. Mit ein wenig Übung lassen sich mühelos Gesichter austauschen, Bildelemente herausnehmen und andere dafür einsetzen. Die Leser mit Fotos zu täuschen, ist keine Schwierigkeit. Welche Bearbeitung von Fotos legitim und was Manipulation ist, muss die Redaktion im Einzelfall klären. Schon die Wahl des Bildausschnitts kann die Aussage eines Bildes grundsätzlich ändern.



Ausschnitt 2
Dasselbe Foto auf ein Hochformat beschnitten, lenkt den Blick mehr auf die Pfarrerin.